



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.05.2021

Dringlichkeitsaktion 09/21 – **HONDURAS:** *José Daniel Márquez Márquez u.a.*

Sorge um Gesundheit, willkürliche Haft



Honduras: 7,1 Mio. Einwohner auf 112.492 km² Fläche, BSP/Einw. 2070 \$ (2012), Bevölkerung: 90% Mestizen, 7% Indianer, 2% Schwarze, 1% Weiße, Religion: 80% Katholiken, Minderheiten von Anglikanern, Baptisten u.a.; unabhängig seit 1838. Honduras hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* sowie das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Acht Mitglieder der Umweltschutzorganisation CMDBCP (Comité Municipal por la Defensa de los Bienes Comunes y Públicos) setzen sich für den Schutz der Flüsse Guapinol und San Pedro im Norden von Honduras ein und sind seit mehr als 18 Monaten inhaftiert.

Es handelt sich bei den Gefangenen um **José Daniel Márquez Márquez, Kelvin Alejandro Romero Martínez, José Abelino Cedillo, Porfirio Sorto Cedillo, Orbín Nahúm Hernández, Arnold Javier Alemán, Ewer Alexander Cedillo Cruz und Jeremías Martínez Díaz.**

Amnesty International (AI) hat Berichte erhalten, die bestätigen, dass José Daniel Márquez Márquez im La-Ceiba-Gefängnis positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Auch die übrigen sieben Umweltschützer im Olanchito-Gefängnis laufen Gefahr, sich mit dem Coronavirus anzustecken.

Die UN-Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierungen bezeichnete die Inhaftierung der acht Umweltschützer am 9. Februar 2021 in einer Erklärung als willkürlich und forderte ihre sofortige Freilassung.

Die Umweltorganisation CMDBCP in Tocoa im Norden von Honduras vereint mehrere Organisationen, die Land- und Umweltrechte verteidigen.

Die CMDBCP wehrt sich gegen die Betriebslizenz für die Bergbaugesellschaft Inversiones Los Pinares im Nationalpark Carlos Escalera in der Gemeinde Tocoa, der früher als Montaña de Botaderos bekannt war. Im August 2018 begannen BewohnerInnen, friedlich gegen die Lizenz und den Bergbau im Herzstück eines geschützten Areals mit Wasser, das für ihr Überleben unerlässlich ist, zu protestieren. Sie reichten mehrere Strafanzeigen bei örtlichen Gerichten ein, die alle nach wie vor anhängig sind.

Mitglieder der CMDBCP sehen sich selbst seit 2018 mindestens zwei Strafverfahren gegenüber. Im März 2019 wies eine Richterin zwar die Anklagen wegen angeblicher „schwerer Brandstiftung“ und „unrechtmäßigen Freiheitsentzugs“ gegen insgesamt zwölf Aktivisten ab. Doch die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein. Am 13. August 2020 hob das Berufungsgericht des Departamento Francisco Morazán die Entscheidung des Gerichts vom März, die Anklagen fallenzulassen, für fünf MenschenrechtsverteidigerInnen wieder auf. Ihnen drohen daher neue Verfahren und Untersuchungshaft.

Jeremías Martínez Díaz wird bereits seit dem 5. Dezember 2018 im La-Ceiba-Gefängnis festgehalten.

Am 26. August 2019 inhaftierten die Behörden die sieben anderen namentlich genannten Umweltschützer. Eine Woche später, am 1. September, erhob ein Gericht Anklage gegen sie und ordnete Untersuchungshaft an. Nach mehr als zwei Monaten in einem Hochsicherheitsgefängnis wurden sie am 29. November 2019 in das Olanchito-Gefängnis verlegt. Dort befinden sie sich bis heute. Einige der inhaftierten UmweltschützerInnen haben Vorerkrankungen wie Bluthochdruck und Atemwegsprobleme.

Bislang wurden mehrere Rechtsmittel gegen ihre Inhaftierung und Anträge auf richterliche Haftprüfung und alternative Lösungen aufgrund der Rechtswidrigkeit ihrer Inhaftierung und des Risikos einer Ansteckung mit dem Coronavirus nicht zugelassen oder sind noch nicht entschieden.



Bitte schreiben Sie an den Generalstaatsanwalt der Republik Honduras und senden Sie eine Kopie an die Botschafterin in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto Luftpost 1,10 EUR; Standardbrief nach Berlin 0,80 EUR). *Bearbeitung möglichst innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.05.2021.*

[Fax-Nr. der Botschaft: 030/39749712, I.E. Frau Christa Castro Varela; Email: embajadahonduras.de@gmail.com]